

Leserbrief

Unter dieser Rubrik werden Leserbriefe veröffentlicht, die in sachlicher Weise abgefasst sind und keine beleidigenden Angriffe enthalten. Nicht nachprüfbar Inhalte können nicht abgedruckt werden. Die Redaktion behält sich eine sinnwährende Kürzung vor.

Ein selbsternannter Heimatforscher

Stellungnahme zum Leserbrief in Blick aktuell
vom 19. September - Ausgabe 38/2012

Wenn es um die geschichtliche Aufarbeitung der Grafschaft und ihrer Dörfer basierend auf wissenschaftlichen und historischen Grundlagen geht, gab es bisher auf der Grafschaft zwei Personen, die aufgrund ihrer profunden Kenntnisse und ihrer laufenden Arbeit zu den Instanzen gehören, die bei Fragen nach der geschichtlichen Entwicklung unserer Gemeinde immer wieder zu Wort kommen. Dies ist einerseits Ottmar Prothmann, mit einer Fülle von fachkundigen Publikationen zur Grafschaft allgemein, zu den einzelnen Dörfern und ihrer Bürger.

Andererseits Andreas Schmickler, der sich u.a. mit dem Thema der Krönungsstraße aber auch mit anderen historischen Besonderheiten der Grafschaft sehr detailliert beschäftigt. Ottmar Prothmann haben wir nicht nur bei Veröffentlichungen speziell zu Nierendorf einbezogen, sondern er hat die „Nierendorfer Chronik 1876 -1975“ erstellt. Bei dem zweiten Buch über die Geschichte von Nierendorf „Ei-

ne Zeitreise in Bildern“ hat der Heimat- und Bürgerverein eng mit ihm zusammengearbeitet.

Eine fachlich qualifizierte Aufarbeitung historischer Ereignisse ist die Arbeit umfangreicher Recherchen, Suchen in Archiven und Einbindung von Literatur aber auch Gesprächen mit Bürgern, die vieles aus der Überlieferung beitragen können.

Nur unser neuer Heimatforscher Manfred Hufen braucht das alles nicht. Er betätigt den Link zu Wikipedia und schon wissen wir: Es gab vor dem Jahr 1100 auf der Grafschaft keine Ansiedlungen, und da es bei Wikipedia auch nicht steht, schon gar keine fränkischen Ansiedlungen. Und Nierendorf hat zu Unrecht im Jahr 2010 das 900-jährige Bestehen gefeiert. Und Birresdorf ist viel älter - auch die haben ihr 900-jähriges Bestehen falsch begangen. Und überhaupt machen sich die Nierendorfer nur wichtig.

Ich werde nun keine detaillierte Begründung abgeben, warum sowohl für Birresdorf als auch für Nierendorf das Jahr 1110

tatsächlich die erste bekannte Erwähnung war und wir damit nicht nur fröhlich, sondern auch richtig gefeiert haben. Nur soviel: Beide Dörfer beziehen ihr Gründungsjahr auf die gleiche Basis nämlich auf eine Urkunde von 1110, die 1117 überarbeitet wurde (siehe Quellen zur Geschichte von Bad Neuenahr Hans Fricke 1933 Seite 10) Hinweis: Es handelt sich um ein Buch.

Wir waren auch gerne Gast bei den Feierlichkeiten in Birresdorf, die ja ein Jahr später ihr 900 Jähriges feierten, um dies mit der Einweihung des neuen Bürgerhauses zu verbinden. Ein toller Festzug und eine super Veranstaltung.

Wir haben es nicht nötig uns interessanter zu machen - wie Manfred Hufen schreibt. Wir sind es bereits. Wir profitieren von kreativen Bürgern und kreativen Vereinen mit guten Ideen und Konzepten. Mit diesen Vereinen setzten wir Projekte um, die ohne den persönlichen Einsatz der Bürger nicht denkbar wären. Und darauf sind wir stolz. Und wir sind stolz auf unsere nunmehr über 900 Jahre alte Geschichte als Dorf.

Ich bin davon überzeugt, dass der Leserbrief von Manfred Hufen nicht die Meinung der Birresdorfer Bürger wieder spiegelt.

Dies hat mir der Ortsvorsteher von Birresdorf Klaus Huse in einem Gespräch auch bestätigt. Wir werden es nicht zulassen, dass durch die „geistige Kleingärtnerei“ eines Einzelnen das Verhältnis der Birresdorfer und Nierendorfer Schaden nimmt.

Udo Klein,
Vorsitzender des Heimat- und
Bürgervereins Nierendorf e.V.,
Stellv. Ortsvorsteher
von Nierendorf



ie eröffnet am
3. Oktober
6 Uhr
märchenhafter
achtsmarkt
eder
ein Glas
of Spezial
3343 Wachtberg-Berkum
www.pflanzenhof-ulrich.de
Okt. - Dez.
sonntags
von 11 - 16 Uhr
für Sie geöffnet!